

Aktuelle Meldung

## Mobile HPI-Webwerkstatt ermöglicht gemeinsames Entwickeln auf iPads

6. Juli 2012

Potsdam. Bachelorstudenten des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) haben eine Software-Werkstatt erstellt, die gemeinsames Entwickeln auf mobilen Geräten erleichtert. Die fünfköpfige Gruppe schuf damit eine Möglichkeit, auf Geräten wie dem iPad Prototypen zu erstellen. Auf der interaktiven Webseite kann jeder seine Ideen sofort umsetzen, was dank des mobilen Internets so gut wie überall geschehen kann. Das Ergebnis präsentierte die Gruppe am 6. Juli beim Bachelorpodium, zu dem gut 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft nach Potsdam kamen.

Mit der von der Gruppe entwickelten Webwerkstatt für unterwegs können Nutzer auf der ganzen Welt gemeinsam an der Verwirklichung ihrer Software-Ideen arbeiten, unabhängig von Zeit und Ort. Ideen können per Weblink versendet und von jedem sofort getestet und weiterentwickelt werden. „Wir wollten fließende Übergänge zwischen dem Skizzieren einer Benutzeroberfläche und der Entwicklung der eigentlichen Software schaffen. Dabei war uns besonders wichtig, den kreativen Prozess und gemeinsames Arbeiten optimal zu unterstützen“, erklärte Conrad Calmez, Sprecher des Teams. Die meisten mobilen Anwendungen, welche die Entwicklung von Software-Prototypen erlauben, ersetzen dabei lediglich Stift und Papier durch Finger und Touchscreen.

„In unserer Vorstellung besteht eine Software-Idee auch aus Programmlogik, also daraus, wie eine Anwendung auf Benutzerinteraktionen reagiert. Nur mit Zeichnungen lässt sich jedoch schwer darstellen, was bei einer Berührung des Bildschirms geschehen soll. Mit unserer Lösung kann man das unmittelbar sehen“, erläuterte Calmez weiter.

Das Projekt wurde am Hasso-Plattner-Institut von Prof. Dr. Robert Hirschfeld, Leiter des Fachgebiets Softwarearchitekturen und Doktorand Jens Lincke betreut. Das HPI bildet zusammen mit SAP Research in Palo Alto das Zentrum der Entwicklung an Lively Kernel. Lively Kernel ist eine webbasierte Entwicklungsumgebung für Onlineapplikationen und bildete die Basis für die Arbeit an dem Projekt.

### **Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI**

Das „Bachelorpodium“ des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit dem Jahr 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI ein- oder

zweimal im Jahr öffentlich die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studenten am Ende des Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang - von ihren Professoren angeleitet - größere praktische Aufgaben der Informationstechnologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus ganz Deutschland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite <http://www.hpi.uni-potsdam.de/lehre/studienprojekte/bachelorprojekte.html>.

### **Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut**

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (HPI) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet es den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein besonders praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 460 Studenten genutzt wird. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanforder d.school, bietet 120 Plätze für ein Zusatzstudium an. Insgesamt zehn HPI-Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten sind am Institut tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen neun Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche. Das HPI kommt bei den CHE-Hochschulrankings stets auf Spitzenplätze.

### **Studentischer Ansprechpartner für Fragen:**

Conrad Calmez, Mail [conrad.calmez@student.hpi.uni-potsdam.de](mailto:conrad.calmez@student.hpi.uni-potsdam.de)

---

Pressekontakt: [presse@hpi.uni-potsdam.de](mailto:presse@hpi.uni-potsdam.de)

Pressesprecher Hans-Joachim Allgaier, Tel.: 0331 55 09-119,

Mobil: 0179 267 54 66, Mail: [allgaier@hpi.uni-potsdam.de](mailto:allgaier@hpi.uni-potsdam.de)

Rosina Geiger, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 0331 5509-175;  
[rosina.geiger@hpi.uni-potsdam.de](mailto:rosina.geiger@hpi.uni-potsdam.de)